

# NÄCHSTES JAHR IN AUSTRALIEN

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)



Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 27. September 2024 – Nr. 39



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

[Abo-Ausgabe](#)

## Tempo 30 auf den Quartierstrassen

Die Stimmbevölkerung hat beim Gemeinderferendum mit 3105 zu 2509 Stimmen für die Einführung von Tempo-30-Zonen in den Quartieren gestimmt. Gemeindepräsident Franz Vogt verspricht, die Umsetzung werde möglichst schlank erfolgen.

Seite 3

## «Die Schachnovelle» als szenische Lesung

Im Rahmen der Kulturtage inszenierte das Duo Zübersicht «Die Schachnovelle» von Stefan Zweig im Fachwerk. An drei Abenden begeisterte die Darbietung mit Natürlichkeit in der greifbaren Auseinandersetzung mit einem Stück Weltliteratur.

Seite 7

## Facettenreiche Kunstbegegnung im Hof

An der diesjährigen, vom Allschwiler Kunst-Verein organisierten Kunstbegegnung im Hof des Dorf-museums gab es während zweier Tage viele Facetten aus unterschiedlichen Bereichen der Kunst zu bewundern.

Seiten 8 und 9

# Sonniges Wetter und lauter gut gelaunte Menschen



Bei prächtigen äusseren Bedingungen begaben sich am Samstag viele Menschen in die Neuweilerstrasse, wo es am Herbstmarkt eine Menge zu entdecken gab. So gut wie das Wetter war auch die Laune bei den meisten Händlerinnen und Händlern sowie Besucherinnen und Besuchern. Foto Alan Heckel

Seiten 4 und 5

Ihr Inserat auf  
**der Front**

ab Fr. 110.–

[inserate.reinhardt.ch](http://inserate.reinhardt.ch)



## Weltmusik, lokal.

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil



**FLEXO**  
Innovative Handlauf-Systeme

**Individuelle Lösungen.  
Flexibel und in diversen  
Ausführungen. Für Ihre  
Sicherheit.**

**Sichere Handläufe für Innen und Aussen.**

Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller** ☎ **061 973 25 38**  
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf [www.basel.flexo-handlauf.ch](http://www.basel.flexo-handlauf.ch)

**Bettenhaus  
Bella Luna**



Mühlemattstr. 27  
4104 Oberwil  
061 692 10 10



**Gut schlafen  
ist kein Zufall**

**Deluxepool- Schwimmbadbau  
und Landschaftsgartenbau-  
Unterhalt.**

Tel.: 079 174 88 30  
Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Frischer **Buttenmost**

I. Vögli, V. Ming, C. Zaugg  
Kirchrain 17, 4146 Hochwald  
Telefon 061 751 48 21  
Infos unter: [www.buttenmost.ch](http://www.buttenmost.ch)

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

**Kunsthandel  
ADAM**

**Antiquitäten  
Gemälde und  
Kellerfunde**



Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

**Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.  
**M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,**  
Tel. **061 511 81 77** oder **076 814 77 90**

**Kaufe  
Zinnwaren**

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, Tel. **076 612 19 75**

**Haus der Kunst**

Wir kaufen Pelzbekleidung, Abendgarderobe, Antiquitäten, Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn, Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-, Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser, Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren, Tafel und Formensilber, Luxusuhren, Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen.

*Seriöse Abwicklung wird garantiert.*  
**Firma Klein seit 1974,**  
Telefon **076 641 72 25**

**TANZTAG DREISPITZ**

**19. Oktober 2024**  
[WWW.TANZTAGDREISPITZ.CH](http://WWW.TANZTAGDREISPITZ.CH)



**GRATIS  
TANZEN**

**AFROTANZ, BALLET,  
BREAKDANCE,  
STRETCHING,  
CONTEMPORARY,  
HIP HOP, HIGH HEELS,  
STEPPTANZ**

**FÜR JEDEN ETWAS!**

**WASER**

wünscht herbstliche  
Höhenflüge



**0800 13 14 14**  
[waserag.ch](http://waserag.ch)

**WENN DIE  
WELTREISE  
SCHON IN  
SPANIEN ENDET.**

Dann bringen wir Sie im Notfall mit unseren Ambulanzjets sicher zurück in die Schweiz.

**Jetzt Gönnerin oder Gönner werden**



Wenn, dann  
**rega**

**WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT**

[reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Abstimmung

# Ein deutliches Votum für Tempo 30

Über 55 Prozent der Allschwiler Stimmbevölkerung spricht sich für Tempo 30 auf den Quartierstrassen aus.

Von Tobias Gfeller

Nun also doch: Mit 3105 zu 2509 Stimmen sagt eine deutliche Mehrheit der Allschwiler Stimmbevölkerung Ja zur Einführung von Tempo-30-Zonen in den Quartieren. Konkret wurde über einen Realisierungskredit in der Höhe von 629'100 Franken abgestimmt. Die Stimmbeteiligung lag bei 43,8 Prozent. Es war am vergangenen Sonntag der vierte Volksentscheid über Tempo 30 in Allschwil seit 1998. Zuletzt lehnte die Stimmbevölkerung das Vorhaben, das in anderen grösseren Baselbieter Gemeinden seit Jahren Normalität ist, vor 15 Jahren ab. GLP-Einwohner Matthias Häuptli brachte Tempo 30 mit einer Motion wieder ins Allschwiler Ortsparlament. Der Einwohnerrat stimmte an der Sitzung im vergangenen Februar mit 19 gegen 11 Stimmen zu. Dank der Fraktionen SVP, FDP und Mitte kam mit 13 Ja-Stimmen das erforderliche Quorum für ein Behördenreferendum zustande. Das Volk sollte in der emotional aufgeladenen Thematik das letzte Wort haben.

## Deutlichkeit wichtig

Dieses fiel mit einem Ja-Anteil von 55,3 Prozent deutlich aus. Für Motionär Matthias Häuptli ist das deutliche Verdikt für die Legitimation wichtig. «Das zeigt mir, dass wir es richtig eingeschätzt haben, dass Tempo 30 für viele selbstverständlich ist.» Häuptli sah dieses Mal keinen breiten Widerstand. «Der harte Kern für Tempo 50 ist kleiner geworden.» Geholfen habe, glaubt der GLP-Einwohner, dass klar deklariert wurde, dass Tempo 30 nur auf Quartierstrassen eingeführt werden soll. Das klare Resultat zeige, dass Allschwil eben kein gallisches Dorf ist, wie zuletzt geschrieben wurde. «Allschwil tickt nicht anders als andere Gemeinden im Unterbaselbiet. Die Situation war bisher einfach eine andere.»

Florian Spiegel, SVP-Fraktions-sprecher beim Traktandum Tempo 30 im Allschwiler Einwohnerrat, wird die Umsetzung von Tempo 30 genau beobachten. «Wir setzen da-



Die Tempo-30-Zonen werden nächstes Jahr eingeführt. Dafür werden Parkplätze versetzt und Anzeigetafeln aufgestellt. Symbolbild Adobe Stock

rauf, dass der Gemeinderat bei seinem Wort bleibt und Tempo 30 nur auf Quartierstrassen umgesetzt wird.» Auch Geschwindigkeitskontrollen sollen massvoll durchgeführt werden, fordert Spiegel. «Tempo 30 darf nicht missbraucht werden, um mehr Einnahmen zu generieren.»

## Anzeigetafeln statt Blitzer

Von Augenmass und einer schlanken Umsetzung spricht auch Gemeindepräsident Franz Vogt (Die Mitte). «Der Grossteil des Kredits geht in die Planung und nicht um die Massnahmen selber.» Neben den Tempo-30-Schildern werden die versetzten Parkplätze die wichtigste Massnahme zur Umsetzung sein. Einzelne Parkplätze wurden schon für die Parkraumbewirtschaftung versetzt. Nun werde das beauftragte Planungsbüro mit dem konkreten Umsetzungsvorschlag beginnen. In der Praxis umgesetzt werde Tempo 30 im Verlauf des kommenden Jahres, sagt der Allschwiler Gemeindepräsident und verspricht: «Es wird keinen Blitzerwahn geben.» Es werde mehr präventiv mit Anzeigetafeln gearbeitet. Diese geben die Geschwindigkeit der durchfahrenden Fahrzeuge an. Eine Busse gibt es bei Überschreitungen nicht. «Das ist

nachhaltiger. Wenn man erkennt, dass an einem Ort oft zu schnell gefahren wird, muss man sich etwas überlegen.» Vogt glaubt mit Tempo 30 fest an eine Verbesserung der Aufenthalts- und Wohnqualität in den Quartieren.

Für SVP-Fraktionssprecher Florian Spiegel hat die «Zermürbungstaktik» der Linken und die Zurückhaltung der Mitte-Partei zur Annahme von Tempo 30 geführt. «Steter Tropfen höhlt den Stein», meint Spiegel hinsichtlich der vierten Volksabstimmung seit 1998. Den grössten Ärger von Florian Spiegel zieht die Mitte-Partei mit ihrer Enthaltung im Einwohnerrat im Februar und ihrer Zurückhaltung im Abstimmungskampf auf sich. «Es gab viele kritische Stimmung aus der Mitte. Als es darauf ankam, enthielten sie sich.» Dass die Mitte zu Tempo 30 weder Ja noch Nein gesagt hat, sei für eine Partei dieser Grösse «mehr als fragwürdig». Die Mitte habe ihre politische Aufgabe nicht erfüllt, schimpft Florian Spiegel. In dieser Ausgangslage sei der Nein-Anteil mit fast 45 Prozent in einer grossen stadtnahen Gemeinde «respektabel», findet Spiegel und ergänzt: «Hätte die Mitte Nein gesagt, wäre Tempo 30 erneut abgelehnt worden.»

## Kolumne

### Umweg

Freitag. Prächtiges Wetter. Lust zum Wandern. Nur eine beschauliche, bequem gemütliche Flachwanderung einem Fluss entlang vielleicht. Ich plane, ins Suldtal zu gehen; dort hinten gibt es eine bekannte Beiz.



Von Erika Müller

Der Bus fährt heute aus mir unbekanntem Gründen nur bis Aeschi. Ich fasse mir ein Herz und stapfe los. Plötzlich ein flatterndes, weisses Blatt an einem Baumstamm befestigt: Umweg 30 Minuten. Sofort kommen mir die zahlreichen «Deviationen» in Frankreich in den Sinn, die meist verwirrend geendet hatten.

Steil geht es nun bergauf. Sehr steil ... es scheint kein Ende zu nehmen. Ein saftiger Umweg ist das! Ich schwitze und keuche stark. Wo ist meine Kondition? Oder ist das nun das Alter? Zurückgehen? Bergab? Noch viel schlimmer. Die Stöcke ruhen zu Hause in der Schublade. Ha! Diesen Weg jedenfalls gehe ich auf keinen Fall zurück!

Fuchsgraben, eine Alp. Ein weiterer Hinweis flattert: Umweg 20 Minuten. Rotweisser Bergweg. Auch das noch. Glücklicherweise ging es nun aber auf breiter Kiesstrasse bergab, direkt zur Beiz. Bei einer Käseschmitte und Limo vernehme ich, dass die Strasse und die Wege wegen Hangrutschungen gesperrt seien. Ab morgen sei alles wieder begeh- und fahrbar. Ob ich mich nicht im Internet informiert hätte? Da ist sie wieder, meine Digitalunlust. Zurück trottete ich verdrossen der Strasse nach. Lastwagen fahren hautnah an mir vorbei. Unten sehe ich den beschaulichen Weg dem Fluss entlang. Abgesperrt. In Aeschi fährt mir der Bus vor der Nase weg. Eine Stunde warten. Zeit, meine Kolumne zu schreiben.

Umweg ... auf unserem Lebensweg. Bringen sie nicht oft auch Erkenntnisse, unerwartete Zufälle, Einsichten (wie zum Beispiel, das Internet als Informationsquelle zu benützen!).

Märt

# Sonnige Gemüter, junge Crêpe-Künstler und beliebter Speckgugelhopf

Am Herbstmarkt herrschte reges Treiben und gute Laune – bei Händlerinnen und Händlern und Besucherinnen und Besuchern.

Von Alan Heckel

Es ist so etwas wie ein ungeschriebenes journalistisches Gesetz, einen Bericht nicht mit einer Bemerkung übers Wetter zu starten. Aber natürlich gibt es auch Ausnahmen, beispielsweise wenn es sich um eine Freiluftveranstaltung handelt, bei der das Wetter ein Schlüsselement ist und – überspitzt formuliert – über Erfolg und Misserfolg entscheidet.

Eine solche Veranstaltung ist der Allschwiler Märt, der am vergangenen Samstag eine Menge Menschen in die Neuweilerstrasse lockte – auch, weil das Wetter blendend war. Entsprechend sonnig waren die Gemüter, die am Herbstmarkt anzutreffen waren. Die Händlerinnen und Händler hatten für jeden potenziellen Kunden ein Lächeln übrig und nahmen sich viel Zeit, die Vorteile und Besonderheiten ihrer Produkte zu erklären. Auch bei den Besucherinnen und Besuchern war die Laune bestens, nicht nur weil es viel zu entdecken gab. Viele begegneten Freunden und Bekannten und kamen bei Speis und Trank ins Gespräch.



Schwatz unter Bekannten: Am Herbstmarkt traf man viele bekannte Gesichter an.

Fotos Alan Heckel

Die Jüngeren kamen beim Karussellfahren, Plastikentfischen oder Büchsenwerfen auf ihre Kosten. Kulinarisch stand beim Allschwiler Nachwuchs Crêpes mit Nutella hoch im Kurs. «Die meisten unserer Kunden sind jünger», bestätigen Jay und Jordan. Der 13- und der 18-Jährige kennen sich von der Schule und gehören quasi zum Märt-Inventar. Während es für den jüngeren Jay eine Premiere, ist der ältere Jordan bereits zum sechsten Mal am Start. «Es läuft okay», sagt er und schmiert Nuss-Nougat-

Creme auf einen Pfannkuchen. Jays Eltern, die gerade am Stand vorbeischauen, sind derweil überrascht und entzückt von den Crêpe-Künstlern ihres Sohnes. «Von jetzt an machst du bei uns zu Hause das Frühstück», lachen sie.

Ebenfalls jung und aus Allschwil sind Lea und Livia. Die beiden Zwillingsschwestern verkaufen Produkte vom Wydehof. «Am beliebtesten ist definitiv der Speckgugelhopf», bestätigen die 15-Jährigen unisono. Gerade musste Livia eine Kundin vertrösten. «Die nächste Ladung

kommt in etwa einer halben Stunde.» Den Teenagern macht es Spass, am Märt an der Kasse zu stehen. «Am liebsten packe ich die Brote ein», gesteht Livia. Eine Tätigkeit, die auch ihrer Schwester gefällt. «Wir wechseln uns dabei ab», versichert Lea.

Das Spektrum an Waren ist genauso vielfältig, wie die Herkunft der Händlerinnen und Händler. Einige kommen aus Allschwil und den Nachbargemeinden, andere haben einen weiteren Weg hinter sich und kommen aus dem Waadtland oder aus Graubünden. Aus Zürich ist Adrian, der selbstklebende Quick-Aid-Pflaster verkauft. «Sie sind wasserfest, aber nicht wasserdicht. Wasserdichte Pflaster gibt es ohnehin nicht», erklärt der Zürcher, der übrigens keinen gewöhnlichen Marktstand hat, sondern aus einem Paragliding-Zelt heraus seine Ware feilbietet. «Das ist bei Wind und Regen ziemlich praktisch», weiss er, kann aber mit den schönen äusseren Bedingungen auch ganz gut leben.

Den ganzen Tag über schaffen es wohl mehrere Tausend Leute zum Dorfmarkt. Viele von ihnen treten anschliessend mit dem einen oder anderen Produkt in der Einkaufstasche sowie ein paar schönen Eindrücken den Heimweg an. Von diesen müssen sie nun eine längere Zeit zehren, denn der nächste Frühlingmarkt findet erst am 12. April 2025 statt.



Süss und lecker I: Hans Stöckli verkaufte auch heuer seinen im ganzen Dorf bekannten Honig.



Süss und lecker II: Die Teenager Jay (links) und Jordan servierten Crêpes mit Nutella.



Hochprozentiges zur Mittagszeit: Der Single Malt Whisky von Starrag Clach kam bei den Leuten prima an.



Ein Lächeln für den Fotografen: Bei Giuri Gourmet gab es italienische Feinkostspezialitäten zu entdecken.



Wasserdichte, selbstklebende Pflaster: Adrian aus Zürich präsentierte seine Produkte in einem Paragliding-Zelt.



Häufiges Bild: Ein Händler und eine Marktbesucherin im engagierten Zwiegespräch.



Zwillingsschwestern: Livia (links) und Lea verkauften diverse Produkte vom Wydehof.



Interessant: Diesem Mädchen-Trio hat es offenbar der Stand mit Accessoires angetan.

Kantonal  
subventioniert\*

## Wiedereinstieg Pflege

Bildungsangebot für dipl. Pflegefachpersonen  
nach einer Arbeitspause

- Sie möchten Theorie und pflegetechnisches Handling wieder auffrischen oder vertiefen?
- Sie möchten Pflegedokumentation und E-Learning kennenlernen?



Informationsabend Kurs 2025  
22.10.2024, 18.00–19.30 Uhr

\*Mehr Informationen: [www.claraspital.ch/wiedereinstieg](http://www.claraspital.ch/wiedereinstieg)



Annahmeschluss für Ihre Inserate  
**Montag, 16 Uhr**



Blumen-  
zwiebeln:  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)



Nächste  
Grossauflage  
**4. Oktober 2024**

Annahmeschluss Redaktion  
**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

Allschwiler  
Wochenblatt

## Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der  
Seniorenbetreuung. Wir bieten  
flexible Arbeitszeiten und umfas-  
sende Schulungen. Einsätze auch  
in der 24h-Betreuung möglich.

Bewerbungen unter  
[www.hi-jobs.ch](http://www.hi-jobs.ch)  
0800 550 440



 Home  
Instead.  
*Zuhause umsorgt*

Tag der offenen «Baustelle»  
Wohnbauprojekt CLÉS

Wo? Wann?  
Im Strengigarten 1 5. Oktober 2024  
4123 Allschwil 10:00 - 16:00 Uhr



Ich komme!



13 moderne Reiheneinfamilienhäuser

HERZLICH WILLKOMMEN!



WELCOME  
HOME

Oberwilerstrasse 32  
4102 Binningen

+41 79 261 86 34  
[b.widmer@whimmo.ch](mailto:b.widmer@whimmo.ch)

Stiftung  
Pro UKBB

Sind Kinder ernsthaft krank,  
schenken wir Ihnen  
vollste Aufmerksamkeit,  
Wissen, Erfahrung sowie  
Raum und Zeit.

Die Stiftung Pro UKBB ist da, wenn zusätzliche Mittel erforder-  
lich sind, um den Genesungsprozess zu unterstützen und den  
Spitallaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Unter-  
stützen Sie uns jetzt mit Ihrer Spende.



Merci für  
Ihre Unterstützung!

PC-Konto 45-454545-7  
IBAN CH37 0900 0000 4545 4545 7  
BIC POFICHBEXXX



Stiftung Pro UKBB (Universitäts-Kinderspital beider Basel)  
[info@pro-ukbb.ch](mailto:info@pro-ukbb.ch) | [www.pro-ukbb.ch](http://www.pro-ukbb.ch)

Kulturtag

# Wenn Schwarz auf Weiss trifft

«Die Schachnovelle» bot in der Inszenierung von Zubersicht eine greifbare Auseinandersetzung mit der Erzählung.

Von Nathalie Reichel

Ungefähr ein Dutzend Zuschauerinnen und Zuschauer haben es sich in den wenigen Publikumsreihen des Fachwerks gemütlich gemacht. Im Saal ist es ruhig und auch ein bisschen kühl. Vorne nichts als ein überdimensioniertes Schachbrett, ein Stuhl und ein Glas – Objekte, die später nur noch um einen grossen Koffer ergänzt werden. Mehr nicht.

Die szenische Lesung von «Die Schachnovelle», die vergangene Woche im Rahmen der Kulturtag Allschwil und unter dem Patronat des Theaters «Zum Schwarze Gyger» dreimal im Fachwerk zu sehen war, zeigte eindrücklich, dass eine gute Performance auch ohne aufwendiges Bühnenbild möglich ist. Vor allem aber faszinierte das Duo Zubersicht um Felix Bertschin und Jürg Zurmühle mit seinem lebendigen Auftritt. Die Natürlichkeit, mit der die beiden spielten und sich in die Handlung hineinversetzten, machte den Klassiker von Stefan Zweig unglaublich greifbar – auch 82 Jahre nach seiner erstmaligen Erscheinung.

## Überheblichkeit und Wahn

Besonders authentisch brachten Bertschin und Zurmühle die Gefühlslagen und Charaktereigenschaften der verschiedenen Figuren zum Ausdruck. Die Überheblichkeit des Weltschachmeisters Mirko Czentovic, als er für eine Partie angefragt wird, diese dann aber nur gegen Bezahlung annimmt und schliesslich alle mit links schlägt. Die Verwunderung seiner Gegner, als sie unverhoffte Hilfe von Dr. B. erhalten und im Anschluss von ihm erfahren, dass er seit 25 Jahren keine Schachfiguren mehr in der Hand gehalten hat. Die Unsicherheit von Dr. B., als er sich doch dazu entschliesst, gegen Czentovic anzutreten. Die Freude von Dr. B., als er die erste Partie gewinnt. Und schliesslich den Wahn, in den ihn Czentovic mit seiner langsamen, ruhigen, apathischen Art treibt.

Noch lebendiger wirkte die Darbietung durch die musikalische Begleitung von Jürg Zurmühle an zwei verschiedenen Querflöten. Er verstärkte nicht nur Emotionen, sondern imitierte auch Töneffekte



Felix Bertschin übernimmt in der szenisch-musikalischen Lesung den Grossteil der gesprochenen Partien und beeindruckt mit seiner authentischen Spielweise.

Fotos Nathalie Reichel

wie das Prasseln des Regens oder das Pfeifen des Winds. Zurmühle, der ganz in Schwarz gekleidet war und damit auch optisch deklarierte, dass er in der Inszenierung der Schachgegner des ganz in Weiss gekleideten Bertschin war, übernahm ausserdem die Sprechpartien von Czentovic. Sein steinerner Gesichtsausdruck und seine monotone Stimme hätten zu seiner Figur dabei nicht besser passen können.

Die Schlüsselstelle, die sich in der Schachnovelle erzähltechnisch und chronologisch auf einer anderen Ebene befindet, wurde auch in der

Aufführung speziell hervorgehoben. Nämlich, indem die Passage nicht als Lesung, sondern als Schauspiel konzipiert war. In einem langen Monolog erzählte Dr. B. (Felix Bertschin), wie er von den Nationalsozialisten mittels monatelanger Isolation gefoltert wurde, weil er als Vermögensverwalter des österreichischen Adels und Klerus über für sie wichtige Informationen verfügte, an die sie gelangen wollten. In seiner Verzweiflung klang er ein Schachrepetitorium und begann, die darin aufgeführten Schachpartien in seinem Kopf

nachzuspielen. Später trat er gegen sich selbst an – eine Beschäftigung mit irreversiblen Folgen: In seiner monatelangen Anstrengung, er selbst und gleichzeitig auch sein eigener Gegner zu sein, lernte Dr. B. zwar perfekt Schach, wurde aber schizophoren.

## Beunruhigend aktuell

Felix Bertschin schlüpfte in die Haut seiner Figur und überzeugte mit seinem eindrücklichen Schauspiel. Er brachte das bedrückende Gefühl der absoluten Isolation zum Ausdruck, tanzte aus Freude über seine neue Beschäftigung über die Bühne, verzweifelte schliesslich an seinen eigenen Wahnvorstellungen. So amüsant das Stück aus schauspielerischer Sicht war, so interessant war es auch zu merken, wie beunruhigend aktuell gewisse Wahrheiten aus der Geschichte selbst heute noch sind – und es wohl für immer sein werden: «Bekanntlich erzeugt kein Ding auf Erden einen solchen Druck auf die menschliche Seele wie das Nichts.» Eine vielseitige, originelle Darbietung, die auch beim Publikum bestens ankam.



Ob den Regen imitierend oder die Tragik unterstreichend: Jürg Zurmühle verleiht der Darbietung etwas Lebendiges.

**Nächste und vorerst letzte Aufführung in der Region: Donnerstag, 21. November, 19.30 Uhr (Türöffnung 19 Uhr). Moment Café, Bäumleingasse 4, Basel. Kollekte (Richtbetrag Fr. 25.00), Anmeldung erforderlich unter [kultur-im-moment@bluewin.ch](mailto:kultur-im-moment@bluewin.ch).**

## Kunst

# Im Austausch mit kreativen Menschen aller Art

**Der Allschwiler Kunst-Verein führte zum vierten Mal seine Kunstbegegnung im Hof des Dorfmuseums durch.**

Von Alan Heckel

Das Heimatmuseum an der Baslerstrasse 48 liegt mitten im Dorf. Entsprechend merken auch Unwissende, wenn dort etwas läuft. So auch am vergangenen Wochenende, als der Allschwiler Kunstverein zum vierten Mal im Hof seine Kunstbegegnung durchführt. Mehrere Künstlerinnen und Künstler präsentieren am Zweitages-Anlass auf Ständen ihre Werke, deren Spektrum von Bildern über Schmuck bis zu Skulpturen reicht.

Als das AWB am frühen Samstagnachmittag vorbeischaute, ist zunächst nicht viel los. Die meisten sind wohl noch beim Mittagessen. «Am Vormittag waren aber ganz viele Leute hier», verrät Jean-Jacques Winter. Der Co-Präsident des AKV ist so etwas wie der geistige Vater des Anlasses. Ihm geht es nicht Quantität, sondern um Qualität. «Ich möchte Kontakte und Begegnungen ermöglichen, die Menschen sollen miteinander ins Gespräch kommen. Es heisst ja Kunstbegegnung und nicht Kunstausstellung.»

Mit zunehmender Fortdauer des Nachmittags finden wieder mehr

Menschen den Weg in den Museumshof. Die Kunstbegegnungen sind jetzt in vollem Gange. «Es ist ein toller Anlass. Toll, dass er jedes Jahr stattfindet», sagt Nicole Müller-Maringer. Die Allschwilerin, die eine Auswahl ihrer Bilder mitgebracht hat, sagt dies extra laut, damit es Winter auch ja hört. Denn noch ist nicht in Stein gemeisselt, dass es nächstes Jahr eine fünfte Ausgabe geben wird. «Wir sitzen in den nächsten Wochen zusammen, tragen die Rückmeldungen zusammen und dann sehen wir weiter», so Winter.

Natürlich kommen die Künstlerinnen und Künstler auch untereinander ins Gespräch, schliesslich gibt es am Stand nebenan, gegenüber oder ein paar Meter weiter viel Interessantes zu sehen. Angelo Mazzoni präsentiert seine Glasmalerei respektive Bleiverglasungen, Urs Schweikert zeigt seine digital bearbeiteten Fotos und Zühal Voigt hat diverse gemalte Bilder von Tieren und Porträts von bekannten Persönlichkeiten mitgebracht.

Jörg Degen, der mit seiner Frau Christine gekommen ist, hat sich der Fotografie verschrieben. «Menschen fotografiere ich aber nur auf Bestellung», erklärt er und spielt auf die Persönlichkeitsrechte bei Fotos an. Deshalb hat Degen ausschliesslich Landschaftsbilder dabei. «Sie zeigen den Indian Summer, den Herbst in Kanada.» Die Einnahmen der verkauften Bilder kommen übrigens vollumfänglich dem Verein UnSichtbar (www.

unsichtbar.ch) zugute, der armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen hilft.

## «Viele nette Leute»

Nicht nur den Herbst, sondern auch die anderen drei Jahreszeiten hat Martine Müller auf Leinwand festgehalten. In Allschwil aufgewachsen, lebte sie zuletzt über 20 Jahre in Rheinfelden, doch nun ist die Künstlerin wieder zu Hause. Nach einer Ausstellung im Alters- und Pflegeheim Bachgraben ist sie nun erstmals an der Kunstbegegnung dabei. «Es ist eine Ehre, dabei sein zu dürfen», freut sich Müller, die laut eigener Aussage «viele nette Leute» kennengelernt hat.

In die Kategorie der netten Leute gehört definitiv auch Christine Fischer am Stand nebenan. Ihre Spezialität sind Skulpturen und Gefässe aus Keramik. «Ich finde einfach diese Formen schön», nennt sie den Grund, weshalb sie das macht, was sie macht. In der Tat sind ihre Objekte, beispielsweise Kugelwasen, ebenso ungewöhnlich wie originell. «So spezielle Gefässe sieht man selten», findet nicht nur Fischer.

Schmuck und Skulpturen sind die Fachgebiete von Natascha Schmid-Berger und Denise Hummel, die ihre Stände gegenüber voneinander haben. «Ich habe keinen Laden, deshalb ist es schön, hier mitzumachen», erklärt die Baslerin Schmid-Berger. Hummel, die Allschwil ein Kreativatelier betreibt, hat einen spannenden An-

satz zu ihrer Tätigkeit: «Ich mache keine Kunst, ich bin einfach kreativ.» Der Ausgangspunkt jedes ihrer Werke ist gleich: «Ich mag es, mit Material zu experimentieren und schaue, wohin das Ganze führt.»

## «Wunderbarer Organisator»

«Hier sieht man Sachen, die man sonst nicht sieht», nennt Ursula Kern ein grosses Plus der Kunstbegegnung im Hof. Der Satz ist auch auf die Werke der Frau von der Patchworkgruppe Allschwil anwendbar, deren Stoffbilder eine ungewöhnliche Faszination ausstrahlen. «Ich habe hier noch nie etwas verkauft», gibt Kern zu, deren Motivation ganz im Sinne von Jean-Jacques Winter ist – nämlich anderen kunstinteressierten Menschen zu begegnen und sich mit ihnen auszutauschen.

Auch Digital-Art-Künstlerin Pia Poltera, die in ihrer langen Karriere auf über ein Dutzend Ausstellungen ihrer Werke zurückblicken kann, ist von diesem Anlass angetan und lobt Winter: «Er ist ein wunderbarer Organisator!» Die Kunstbegegnung sei von Jahr zu Jahr besser geworden, findet Poltera. Das Zeltdach, das heuer erstmals zum Einsatz kommt, sei sehr praktisch, und auch die Tatsache, dass man sich erstmals verpflegen kann, findet grossen Anklang. Wie alle anderen, die an diesem Tag ihre Kunst präsentieren, findet auch Pia Poltera keine Argumente, die einer fünften Ausgabe im nächsten Jahr im Wege stehen. «Ich wäre definitiv wieder dabei!»



Eine von vier Jahreszeiten: Martine Müller posiert vor einem ihrer Bilder, die den Herbst zeigen.

Fotos Alan Heckel



Bekanntes Gesicht: Glasmaler Angelo Mazzoni bekam Besuch von seinem Patenkind Sonja Amweg.



Digital bearbeitete Fotos, Fotografien und Skulpturen: Urs Schweikert (links), Jörg Degen und Denise Hummel genossen es, ihre Werke an der Kunstbegegnung vorzustellen.



Skulpturen, Bilder und Digital Art: Christine Fischer, Nicole Müller und Pia Poltera (von links) sind regelmässige Teilnehmerinnen an der Kunstbegegnung im Museumshof.



Porträts von Mensch und Tier, Patchwork-Stoffbilder und Schmuck: Zühal Voigt, Ursula Kern und Natascha Schmid-Berger (von links) sind in verschiedenen Bereichen der Kunst zu Hause.

**MÄRLISTUNDE MIT JOLANDA STEINER:**

Samstag, 28.9.  
14.30 / 15.30 /  
16.30 / 17.30 Uhr

**20%**

AUF FASHION UHREN  
UND FASHION SCHMUCK  
BEI CHRIST\*\*\*\*

**30%**

AUF DAS GANZE  
GESCHIRR-, GLAS-  
UND BESTECK-  
SORTIMENT\*\*

**20%**

AUF DAS GANZE  
WEIN-SORTIMENT\*\*\*\*\*

**25%**

AUF DAS GANZE  
IMPORT PARFUMERIE-  
SORTIMENT\*

**30%**

AUF DAS GANZE  
BEKLEIDUNGS-  
SORTIMENT\*\*\*

**MODESCHAU:**

Samstag, 28.9.  
11.00 / 13.30 / 15.30 Uhr



**60 JAHRE  
PFAUEN BASEL  
FEIERN SIE MIT UNS!**

Zwei Tage voller Freude und Jubel.  
Freuen Sie sich auf viele attraktive Aktivitäten wie  
Live-Demonstrationen und professionelles Schminken  
für Gross und Klein. Geniessen Sie Erfrischungen,  
Snacks, exklusive Rabatte und vieles mehr.

Freitag und Samstag,  
27. – 28.9.2024



Marc O'Polo

TOMMY HILFINGER

LACOSTE

GANT

strellson

Villeroy & Boch  
1748

Superdry

LEONARDO



\* Exkl. Elektrogeräte, Tom Ford, Creed, Dior Prestige, Baobab, Kiehl's und Geschenkkarten.

\*\* Inkl. Sets, exkl. Prix Garantie. Ab 4 Stück nach Wahl.

\*\*\* Inkl. Kinderbekleidung, Strumpfwaren, Wäsche, Accessoires, Handtaschen und Schuhe.

\*\*\*\* Gültig vom 26. bis 29.9.2024 auf ausgewählte Marken. Nur solange Vorrat.

\*\*\*\*\* Exkl. Schaumweine, Champagner, Raritäten und Trophy.

Gültig bis 28.9.2024. Alle Angebote sind nicht kumulierbar mit anderen Rabatten und Vergünstigungen.



## Sekundarschule

## Nach erfolgreichem Start stehen die Ferien an

Nach sieben Wochen im neuen Schuljahr haben sich alle gut eingelebt.

Das erste Viertel des laufenden Schuljahres haben die Schülerinnen und Schüler (SuS) der Sekundarschule bereits hinter sich gebracht. Für die Jugendlichen der ersten Klassen war es eine Phase des Kennenlernens und Eingewöhnens.

Nach Begrüssung und Abwicklung aller administrativen Punkte am ersten Schultag nahm der Schulltag seinen gewohnten Lauf und die Erlebnisse der Sommerferien waren nur noch schöne Erinnerungen, über die man sich austauschen konnte. Schon in der zweiten Woche standen am 20. August die individuellen Schulreisen auf dem Programm. Ausflüge und Lager in den Klassen sind äusserst wertvoll, denn sie bieten die Möglichkeit, den Klassenzusammenhalt zu stärken und neue Orte, Sportarten, Spiele und vieles mehr zu entdecken.

Die zweiten und dritten Klassen sind mit dem Start ins neue Schuljahr dem Abschluss der obligatorischen Schule einen Schritt näher gekommen und sie bereiten sich



Die Klasse 3Ed startet mit einem sportlichen Ausflug ins neue und zugleich letzte Schuljahr an der Sekundarschule.

Foto Simone Masso

zeitweise schon auf den nächsten Schritt ihrer Ausbildung vor. Für die Jugendlichen der Abschlussklassen war das erste Quartal besonders wichtig, sie mussten von Anfang an intensiv arbeiten, sei es um sich mit einem guten Zeugnis im Januar für eine Lehrstelle zu bewerben oder um den erforderlichen Notenschnitt der gewünschten

weiterführende Schule vorweisen zu können. So vergingen die sieben Wochen bis zu den Herbstferien wie im Fluge. Als krönender Abschluss und zugleich zweiter Gesamtschulanlass findet heute Freitag, 27. September, der jährliche Orientierungslauf statt. In diesem Jahr rennen die SuS auf dem Bruderholz herum und suchen in ver-

schiedenen Kategorien und auch unterschiedlich viele Posten. Die für einen OL benötigten Kompetenzen wurden in den Wochen zuvor im Sportunterricht ausgiebig geübt. *Simone Masso für die Schule*

## Kommen Sie vorbei!

Im Rahmen des Zukunftstages am Donnerstag, 14. November, finden zwei Aktionen für die Bevölkerung statt.

## Veloputzaktion

Auf dem Areal des Breiteschulhauses können Sie Ihr Velo von 10 bis 14 Uhr zum Putzen vorbeibringen und sich gleichzeitig verpflegen lassen.

## Kuchenverkauf

Am Morgen findet beim Migros-Paradies wie auch bei der Migros-Filiale an der Baslerstrasse ein Kuchenverkauf statt. Die Backwaren werden von den Jugendlichen selber gebacken.

Der Erlös von beiden Aktionen wird einer karitativen Organisation gespendet. Details folgen!

## Primarschule

## Singen und Tanzen für die Kinder der ersten Klassen

Am vergangenen Mittwoch haben die 2. Klassen des Schulhauses Neuallschwil den Erstklässlern gezeigt, was sie im vergangenen Schuljahr in Musik und Bewegung bei Carmen Giuvelic gelernt hatten. Die Klassenlehrerinnen haben mit den Kindern die einstudierten Lieder im Unterricht immer wieder aufgegriffen und zusätzlich geübt.

Immer zwei Klassen zusammen sangen je fünf Lieder, die sie mit Bodypercussion untermalten. Titel wie «Hab ne Tante in Marokko», «Ich schenk dir einen Regenbogen», «In der Schule» oder «Kinder, Kinder» wurden präzise mit Bewegungen begleitet. Carmen Giuvelic stellte ein buntes Programm zusammen, welches sie zum Teil selbst am Flügel begleitete oder zum Playback dirigierte. Danach wurden noch klassische Stücke wie «Can-Can» von Offenbach oder der «Ungarische Tanz» von Brahms mit komplexen Bewegungen begleitet. Hochkonzentriert machten die Kinder mit und begeisterten das Publikum.

Alexandra Dill, Lehrperson  
Schulhaus Neuallschwil



Vier zweite Klassen präsentierten, was die Erstklässler in Musik und Bewegung erwartet.

Fotos zVg

## Parteien

**Tempo 30 Ja, Biodiversität Nein**

Die Allschwiler Bevölkerung setzt ein klares Zeichen: mehr Sicherheit und weniger Lärm auf den Quartierstrassen dank Tempo 30. Mit um die 55 Prozent Ja wurde die auf Anstoss von der GLP vom Gemeinderat vorbereitete und vom Einwohnerrat grossmehrheitlich gutgeheissene Vorlage angenommen. Somit ist auch in Allschwil, als letzte Gemeinde in der Region, die Zeit reif für Einführung von Tempo 30. Die Grünen freuen sich sehr, dass in Allschwil bald mehr Ruhe auf und um den Quartierstrassen herrscht. Und unsere Schülerinnen und Schüler und allgemein alle, die mit Velo oder zu Fuss unterwegs sind, werden sich sicherer fühlen. Ein grosser Dank der GLP, EVP und SP für die tolle Abstimmungskampagne. Enttäuscht sind die Grünen, dass die Biodiversitätsinitiative so deutlich abgelehnt wurde: Unserer Natur geht es schlecht, doch viele nehmen weiterhin die Dringlichkeit der Krise nicht wahr. Jetzt heisst es noch

mehr über die akute Klima- und Biodiversitätskrise zu sensibilisieren und durch gute Praxisbeispiele mit der Landwirtschaft, mit der Forstwirtschaft, mit dem Tourismus, mit der Energieerzeugungsproduzenten aufzeigen, dass Wirtschaft und Natur-, Klimaschutz sich nicht ausschliessen – auch wenn die Gegner das Gegenteil im Rahmen der Abstimmungskampagne im Vordergrund stellten. Die Grünen bleiben dran und werden sich in den kommenden Jahren in Allschwil weiterhin für bessere Lebensqualität und für mehr Natur und Klimaschutz einsetzen. Ein grosses Dankeschön an alle, die abstimmen gegangen sind und unsere Visionen unterstützen.

*René Amstutz,  
Präsident Grüne Allschwil*

**Lebensqualität vor Ideologien**

Liebe Allschwilerinnen, liebe Allschwiler, nach einigen vergeblichen Versuchen haben wir nun endlich den Weg freigemacht für Tempo-

30-Zonen. Die Lebensqualität in den betroffenen Quartieren wird sich steigern. Die Ideologie am Lenker und am Steuer wird wahrscheinlich nicht sehr darunter leiden. Und weniger Lärm und Emissionen werden wir alle zu schätzen wissen.

Ein Lob auch an alle, die der Teilrevision des kantonalen Gesundheitsgesetzes zugestimmt haben. Fast 62 Prozent der Abstimmenden stellten klar, dass eine vernünftige Regulierung im Gesundheitswesen wichtig und nötig ist. Der freie Markt ist offenbar nicht willens oder nicht fähig. Ein Wermutstropfen machten wir bei den Stimmen zu den eidgenössischen Vorlagen aus. Die Biodiversitätsinitiative fand nur in Genf und in Basel eine Mehrheit und wurde schweizweit letztlich mit nur 37 Prozent Zustimmung deutlich abgelehnt. Die erklärten Gegner der Initiative, allen voran der Bauernverband, haben diese Abstimmung gewonnen.

Nun müssen wir sie beim Wort nehmen. Wenn es mit der Biodiversität nicht so genau genommen

wird, müsste sich dies in der Abrechnung der Subventionen widerspiegeln. Wir konnten dafür mit grosser Freude zur Kenntnis nehmen, dass eine überwältigende Mehrheit die BVG-Reform abgelehnt hat. In dieser hochkomplexen Vorlage waren von Anfang an nur zwei Dinge klar. Es wird weniger Rente ausbezahlt und die Versicherungsbranche bekommt noch mehr Mittel. Die Vorlage war auch etwas perfide. Verbesserungen für Leute, die nicht so viel verdienen, weckten Hoffnungen. Doch diese Reform hätte nicht sehr geholfen. Die Rentenlücken im Bereich der tiefen Löhne müssen wir verträglicher schliessen können. Alles in allem war es ein souveräner Abstimmungssonntag. In der Schweiz, im Baselland und in Allschwil. Danke.

*Vorstand und Fraktion der  
SP Allschwil-Schönenbuch*

**Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.**

Anzeige



**Nutzen Sie die Gelegenheit. Jetzt anmelden!**

**Anlass  
«Pensionierung  
richtig planen»**

**Dienstag, 29. Oktober 2024  
18–19 Uhr Fachreferate, anschliessend Apéro  
Saal1 Küchlin, Steinvorstadt 55, 4051 Basel**

 Bis 22. Oktober 2024 anmelden. Platzzahl beschränkt. Teilnahme kostenlos.  
[www.bkb.ch/pensionierung](http://www.bkb.ch/pensionierung)

 **Basler  
Kantonalbank**

Vereine

# Papiliorama, Schloss Münchenwiler und Murten

Der Frauenverein St. Peter und Paul genoss am Dienstag, 17. September, einen erlebnisreichen Vereinsausflug. Treffpunkt war auf dem Dorfplatz. Pünktlich um 8.05 Uhr fuhr der Car mit 44 Teilnehmerinnen in Richtung Westschweiz. Den ersten Halt gab es in Kerzers bei dem Papiliorama, wo eine Stärkung mit Kaffee und Gipfeli wartete, bevor der Tropengarten mit seinen über 1000 exotischen Schmetterlingen mit ihren schillernden Farben und verschiedenen Formen und Grössen erkundet wurde.

Von da aus führte der Weg durch liebliche Landschaften nach Münchenwiler. Das Mittagessen wurde im Schloss Münchenwiler serviert, das ehemals ein Kloster war. Das Kloster aus dem 12. Jahrhundert wurde zwischen 1553 und 1537 zum Teil abgebrochen und mit dessen Steinen zu einem Schlossensemble umgebaut. Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Murten. Hier wurde das schöne Städtchen individuell erkundet. Murten ist ein charmantes mittelalterliches Städtchen im Kanton Freiburg, gelegen am Ufer des Murtensees. Es befindet sich auf einer leichten Anhöhe und bietet eine malerische Altstadt,



Den Frauenverein St. Peter und Paul zog es auf seinem Ausflug in die Westschweiz.

Fotos zVg

die durch ihre gut erhaltene Ringmauer und den historischen Gebäuden beeindruckt. Murten ist bekannt für seine reiche Geschichte, die bis ins Jahr 515 zurückreicht, als es erstmals als Hof «Muratum» erwähnt wurde. Um halb fünf ging es auf die Heimreise, die wiederum durch schöne Landschaften und Dörfer führte. Kurz vor 19 Uhr er-

reichte der Frauenverein St. Peter und Paul Allschwil. Dieser erlebnisreiche Tag bot Gelegenheiten für interessante Gespräche und Begegnungen. Die Teilnehmerinnen haben sich über das Zusammensein sehr gefreut. Dieser Ausflug wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Christina Schäuble  
für den Vorstand



Kirchenzettel

Römisch-katholische  
Kirchgemeinde

**So, 29. September, 9.15 h:**  
Kommunionfeier, Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10.30 h: Kommunionfeier, Kirche St. Peter und Paul.

17.30 h: Kommunionfeier, Kirche St. Theresia.

**Mo, 30. September, 16 h:** Rosenkranzgebete, Kapelle St. Peter und Paul

**Mi, 2. Oktober, 9 h:** Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee, Kapelle St. Peter und Paul.

19 h: Taizégebet, reformiertes Kirchli.

**Do, 3. Oktober, 9.15 h:** Kommunionfeier, Kirche St. Johannes der Täufer.

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde

**So, 29. September, 10 h:** Kirchli, Elke Hofheinz, Pfarrerin.

Christkatholische  
Kirchgemeinde

**So, 29. September, 10 h:** Gottesdienst Erzengel Michael und alle Engel, Alte Dorfkirche in Allschwil.

**Di, 1. Oktober, 17.30 h:** Probe Kirchenchor, Kirchgemeindehaus Allschwil.

**So, 6. Oktober, 10 h:** Gottesdienst 20. Sonntag nach Pfingsten, Alte Dorfkirche in Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen  
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

**Sa, 28. September, 10.15 h:** römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil  
Evangelische Freikirche

**Fr, 27. September, 16 h:** KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

**So, 29. September, 10 h:** Gottesdienst.

**So, 6. Oktober, 10 h:** Gottesdienst.

Donnschtigdräff

## Spielenachmittag im September

Beim Donnschtigdräff im September liegen die Jass- und Bridgekarten bereit. Es werden auch Gesellschaftsspiele und Puzzle aufliegen. Anschliessend können beim Kaffee und Kuchen Siege gefeiert und Strategien besprochen werden. Der Spielenachmittag findet am Donnerstag, 26. September, im grossen Pfarreisaal Peter und Paul an der Baslerstrasse 51 in Allschwil statt.

Eveline Beroud für die Vorbereitungsgruppe



**Nächste Termine:**  
Do, 31. Oktober: Workshop für Kerzen als Grabschmuck oder daheim (St. Theresia).  
Do, 28. November: Winter- und Weihnachtsgeschichten mit Musik (St. Peter und Paul).



# Bieli Bestattungen

**Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung**

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59  
Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

## Karate

## Schnuppern der Wettkampfluft

Am Mittwoch vergangener Woche fand die alljährliche Clubmeisterschaft des in Allschwil beheimateten Karatekai Basel statt. Diese bietet für die Kinder eine gute Möglichkeit, das erste Mal Wettkampfluft zu schnuppern.

An der Clubmeisterschaft dürfen jeweils auch die Kinder mit dem 9. Kyu (Weissgurt) starten, diese zeigten jeweils fünfmal Oizuki und fünfmal Maegeri. Ab dem 8. Kyu (Gelb) ist es eine gute Vorbereitung für das Herbstturnier, welches am 17. November in Allschwil stattfinden wird.

Es gab die Kategorie Kata und Kihon Ippon Kumite. Lana Saladin konnte ihren Titel als Clubmeisterin vom letzten Jahr verteidigen. Sie gewann in beiden Kategorien 7. bis 6. Kyu (Orange und Grün) die Goldmedaille und darf sich über ein neues Karategi freuen.

Melanie Zaugg, Karatekai Basel



Die Siegerin: Lana Saladin posiert mit Trainer Ralph Grabenstaetter und ihrem neuen Karategi. Foto zVg

## Fussball 2. Liga interregional

## Zu wenig investiert, um zu gewinnen

Der FC Allschwil erzeugt gegen den FC Muri-Gümligen zu wenig Torgefahr und muss sich mit einem 0:0 begnügen.

Von Alan Heckel

Es war ein guter Start des FC Allschwil: Ein Kopfball von Robin Süess flog knapp übers Tor (3.) und Valdrin Salihu wurde geschubst, als er allein auf den gegnerischen Goalie zulaufen konnte (5.). Einen Penalty erhielt das Heimteam aber nicht zugesprochen, stattdessen kam die Partie rund acht Minuten lang zum Stillstand. Denn der FC Muri-Gümligen spielte ebenfalls in blauroten Tenüs, die denjenigen der Allschwiler ziemlich ähnlich sahen, und musste sein Outfit wechseln.

## Zähe Kost

«Die Pause hat uns nicht gutgetan», seufzte Fabian Cigliano. Der Allschwiler Trainer fand, «dass wir danach zu wenig Mentalität gezeigt haben und zu wenig gelaufen sind. So kannst du kein Spiel gewinnen.» Fortan bekämpften sich die Teams im Mittelfeld und boten den Fans im Brüel eher zähe Kost.

Erst in der Schlussphase konnten die Basler einen Gang zulegen und kamen wieder zu Möglichkeiten. Salihu (84.) und der eingewechselte Dilaver Yagimli (87.) kamen jeweils nach schöner Passkombination zum Abschluss, scheiterten aber. In

der 90. Minute durften die Einheimischen sogar das 1:0 bejubeln, nachdem Joel Schuler per Kopf getroffen hatte. Doch der Assistent hatte etwas dagegen, er hatte ein Foul des Allschwiler Captains gesehen.

## Zirdum im Kartenpech

Es war ein Entscheid, den beim FCA nicht alle nachvollziehen konnten. Ein weiterer folgte in der 94. Minute. Allschwils Tiziano Gallacchi und Muris Floriant Zubaku lieferten sich ein «Techtelmechtel», der Schiedsrichter gab dem Berner die Gelbe Karte, während Gallacchi ungeschoren davonkam, weil ihn der Unparteiische mit Julijan Zirdum verwechselt hatte. Dieser war zu diesem Zeitpunkt bereits ausgewechselt worden, weil er aber bereits verwahrt gewesen war, bekam er Gelbrot gezeigt und verpasst das nächste Spiel gesperrt. «Wir haben versucht, den Schiri auf seinen Fehler aufmerksam zu machen, doch er ist bei seiner Entscheidung geblieben», so Trainer Cigliano, der nach dem Match von einem «gerechten Unentschieden» sprach. «Wir haben zu wenig investiert und waren bei der einen oder anderen Entscheidung glücklos.» Nun stehen die Blauroten vor einer englischen Woche. Am Sonntag, 29. September, geht es zum FC Ajoie-Monterri (16 Uhr, Stade Communal, Cornol). Am Mittwoch, 2. Oktober, gastiert dann der wohl stärkste Gegner im Brüel. Anpfiff gegen den mit vielen ehemali-

gen Challenge- und Promotion-League-Spielern gespickten FC Bosphorus ist um 20.15 Uhr.

## Telegramm

## FC Allschwil – FC Muri-Gümligen 0:0

Im Brüel. – 180 Zuschauer.

**Allschwil:** Schmid; Nüssli, Longhi, Schuler, Alves (53. Tehaamoana); Zirdum (81. Petta), Lies Setti (57. Yagimli); Aufderreggen (70. Menzinger), Gallacchi, Süess (46. Milos); Salihu.

**Bemerkungen:** Allschwil ohne Farinha e Silva, Heitz, Perez, Ahmed Setti (alle verletzt), Asanaj, Bernasconi, Lomma, Sane, Scheibler, Schnell (alle abwesend), Hildebrand und Lahoz (beide 2. Mannschaft). – Platzverweis: 94. Zirdum (bereits ausgewechselt, Unsportlichkeit, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 25. Wyss, 36. Lies Setti, 41. Vranovci, 45.+3 Süess, 45.+5 Lokaj, 66. Zirdum, 71. Christen, 89. Bürki (alle Foul), 90. Schuler (Reklamieren), 94. Zubaku (Unsportlichkeit). – 90. Tor von Schuler aberkannt (Foul).

## Heimspiele des FC Allschwil

## Freitag, 27. September

- 20.30 Uhr: Herren 3. Liga – FC Röschenz

## Samstag, 28. September

- 11.30 Uhr: Junioren D Gelb – Rot-Weiss Leimental
- 11.30 Uhr: Junioren D Blau – SC Binningen D9 c
- 17 Uhr: Junioren B2 – Basel Internationaler FC

## Sonntag, 29. September

- 11.30 Uhr: Juniorinnen FF-15 – FC Therwil
- 11.30 Uhr: Junioren D Grün – FC Münchenstein b
- 14 Uhr: Junioren B Youth League – FC Biberist a

## Tennis Juniorinnen U10

## Schweizer Sieg im Ländervergleichskampf

Letzten Samstag trafen sich die U10-Auswahlmannschaften aus den beiden Basel, Baden (D) und dem Elsass (F) im LLZ Leimen (D) zum internationalen Ländervergleichswettkampf. Drei Mädchen sowie drei Jungs sind gegen Deutschland und Frankreich angetreten. Die Allschwilerin Amy van Daal bildete zusammen mit Frieda Francke und Valentina Nikolaev das Schweizer Mädchen-Team, Asmen Acar, Gian Spichtin und Mateo Giannotta das Jungs-Team. Die Kids konnten sich im Doppel und Einzel mit den besten Spielerinnen aus Baden und dem Elsass messen.



Das Siegerteam: Rodolphe Handschin freut sich mit Valentina Nikolaev, Amy van Daal und Frieda Francke (von links) über den Erfolg. Foto zVg

Dank einer tollen Teamleistung gewannen die Mädchen das Turnier und die begehrte Trophäe. Vor Ort lagen die Kids-Betreuung und das Coaching in den erfahrenen Händen von Rodolphe Handschin, dem Headcoach, und von Tennis-Coach Yvan Luttenauer der TIF Tennis Academy in Allschwil, wo die Kids auch trainieren. Das Drei-Länder-Turnier ist sowohl für die Kinder als auch für die Nachwuchstrainer wichtig. Eine wunderbare Organisation sorgte für eine gute Stimmung bei allen Kindern, die wertvolle Erfahrungen sammeln konnten.

Cecilia van Daal,  
Mutter von Amy van Daal

Badminton

# Erfolgreicher Saisonstart für den Allschwiler BC Smash

Für die meisten Team-Smash-Equipen begann der Auftakt in die Interclub-Spielzeit mit einem Sieg.

Von Linda Harzenmoser\*

Am vergangenen Sonntag begann für die meisten Teams des Allschwiler BC Smash die Interclub-Saison. Wie sich am Spieltag in Aesch zeigte, waren die Spielerinnen und Spieler mehr als bereit für einen erfolgreichen Start in die Meisterschaft.

Gleich fünf Equipen des Teams Smaesch (Spielvereinigung des Allschwiler BC Smash und des BC Aesch) traten für ihr erstes Spiel der Saison an. Von 1. bis 4. Liga waren alle Niveaus vertreten, und viele Spielerinnen und Spieler liefen mit viel Freude und ein bisschen Nervosität ein erstes Mal für eine höhere Liga als in der letzten Saison auf. Die Teams der 1., 3. und 4. Liga konnten tatsächlich alle ihre Begegnungen für sich entscheiden: Das Team 1 (1. Liga) konnte sein Spiel gegen den BC Stansstad nach einer harzigen letzten Saison mit 4:3 gewinnen und auch das Team 3 (3. Liga) zeigte sich mit 4:3 siegreich gegen den SC Uni Basel. Das Team 6 (4. Liga), grösstenteils bestehend aus Juniorinnen und Junioren, gewann sogar mit 5:2 gegen den BC Olten.

Das Team 2, frisch verstärkt mit Neuzugängen und Zurückgekommenen, musste sich gegen einen starken BC Wettingen mit 2:5 geschlagen geben. Es ergaben sich viele knappe, lange Spiele und trotz der Niederlage konnten die Allschwilerinnen und Allschwiler sowie Aescherinnen und Aescher dem anderen Team viele Sätze abhuchen.

Ebenfalls in der 4. Liga trat das Team 5 gegen den BC Gugger an. Da vom BC Gugger aber leider keine Damen antreten konnten und die verbleibenden Spiele der Herren alle ans Team 5 gingen, konnte hier sogar ein 7:0 verzeichnet werden.

Nach diesem motivierenden Saisonstart geht es in den kommenden Tagen stetig weiter mit Interclub-Partien. Hoffentlich kann auch in den nächsten Wochen von tollen Spielen und vielen Siegen berichtet werden.

\*für den ABC Smash



Das Team 2 des BC Smash: Maurus Haack, Lucas Frauchiger, Patrick Meier, Serge Bosshard (stehend, von links), Monika Wittwer, Shriya Shinde, Leilani Rüdiger (kniend, von links) lassen sich von der Niederlage gegen Wettingen die gute Laune nicht verderben.

Fotos zVg



Das Team 1 des BC Smash: Karin Hegar (Coach), Manuel Stark, Laura Kappenberger, Simon Kramer, Céline Verrelli, Aurel Rüdiger und Peter Stark (Coach, von links) freuen sich über den knappen Heimsieg gegen den BC Stansstad.

# Visionäre STIMMEN

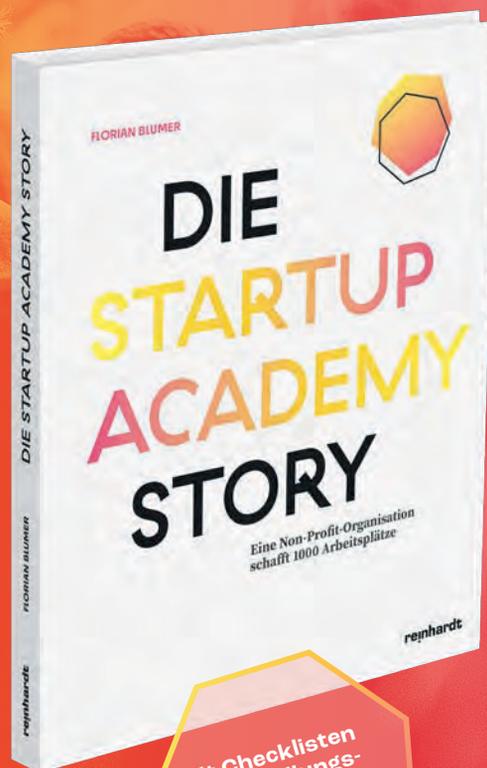
## Die GESCHICHTE der STARTUP ACADEMY und ihre MACHER

Die Startup Academy hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zu einer Brutstätte für Innovation und Erfolg entwickelt. Diese Publikation rückt die Menschen ins Zentrum, die mit ihren Ideen und ihrem Einsatz das Fundament dieser Gemeinschaft gelegt haben. Persönliche Geschichten und Porträts erzählen von ihren Triumphen und Herausforderungen.

Florian Blumer  
Die Startup Academy Story  
CHF 48.-  
ISBN 978-3-7245-2730-5



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)



Mit Checklisten  
und Handlungs-  
anleitung für das  
eigene Startup

Follow us



### Top 5 Romane

- Zora del Buono**  
Seinetwegen  
Roman | Verlag C.H. Beck
- Franz Hohler**  
Franz Hohler  
& friends –  
Begegnungen mit  
Elias Canetti,  
Friedrich  
Dürrenmatt, Klaus  
Wagenbach u.v.a.  
Porträts | Luchterhand  
Literaturverlag
- Charlotte Link**  
Dunkles Wasser  
Thriller | Blanvalet Verlag
- Alain Claude Sulzer**  
Fast wie ein Bruder  
Roman | Galiani Verlag
- Jean-Luc Bannalec**  
Bretonische Sehnsucht  
Kriminalroman |  
Verlag Kiepenheuer & Witsch



### Top 5 Sachbücher

- Elke Heidenreich**  
Altern  
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Barbara Bleisch**  
Mitte des Lebens – Eine  
Philosophie der besten Jahre  
Lebensgestaltung | Hanser Verlag
- Helen Liebendörfer,  
Evelyn Braun,  
Sara Rüedi**  
Frauenperspektiven  
Basel  
Basiliensia |  
Panima Verlag
- Yuval Noah Harari**  
Nexus – Eine kurze  
Geschichte der Informations-  
netzwerke von der Steinzeit  
bis zur künstlichen Intelligenz  
Kulturgeschichte | Penguin Verlag
- Erasmus von Rotterdam**  
Die Klage des Friedens  
Philosophie | Insel Verlag



### Top 5 Musik-CDs

- David Gilmour**  
Luck and Strange  
Pop | Sony
- Zaho de Sagazan**  
La symphonie des éclairs  
Unterhaltung | Universal
- Yuja Wang**  
The Vienna Recital  
Klassik | DGG
- Haydn 2032, No. 15 La Reine**  
Kammerorchester Basel  
Giovanni Antonini  
Klassik | Alpha Classics
- Brad Mehldau**  
Après Fauré  
Jazz | Warner



### Top 5 Vinyl

- Bruce Springsteen**  
Best Of  
Bruce Springsteen  
Pop | Sony | 2 LPs
- Billie Eilish**  
Hit Me Hard and Soft  
Pop | Interscope
- David Gilmour**  
Luck and Strange  
Pop | Sony
- Gracie Abrams**  
The Secret Of Us  
Pop | Interscope
- Louis Armstrong**  
Louis in London  
Jazz | Verve



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über  
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 39/2024

## Öffnungszeiten Hallenbad Allschwil während Herbstferien

Das Hallenbad Allschwil hat während der Herbstferien – 30. 9. bis 11. 10. 2024 – folgende Öffnungszeiten:

Montag	30. 09. 2024	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Dienstag	1. 10. 2024	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	2. 10. 2024	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr <b>reserviert für AHV RentnerInnen</b>
Donnerstag	3. 10. 2024	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	4. 10. 2024	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Samstag	5. 10. 2024	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	6. 10. 2024	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag	7. 10. 2024	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Dienstag	8. 10. 2024	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	9. 10. 2024	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr <b>reserviert für AHV RentnerInnen</b>
Donnerstag	10. 10. 2024	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	11. 10. 2024	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr

Badschluss: jeweils 30 Minuten vor Schliessung des Bades  
Kassenschluss: 45 Minuten vor Schliessung des Bades

Einwohnergemeinde Allschwil BRU  
Facility Management und Team Hallenbad  
Tel. 061 486 26 79

## Pilzkontrolle in Allschwil

Gesammelte Pilze können Sie in Allschwil wie folgt kontrollieren lassen:

**Ort**  
Schulzentrum Neuallschwil  
Eingang Hallenbad/Turnhalle  
Muesmattweg 6

**Kontrollzeiten 2024**  
**ab 18. August 2024**  
**(ausser 9. und 27. Oktober 2024):**

- Sonntags 17 bis 18 Uhr
- Mittwochs von 17 bis 18 Uhr

**Letzter Termin:**  
10. November 2024

**Pilzkontrolleurin**  
Esther Indra, Pilzkontrolleurin  
VAPKO, 079 697 78 26

Bei Fragen zur Organisation der Pilzkontrolle in Allschwil wenden Sie sich bitte an:  
Bettina Zeugin  
Bereichsleiterin Soziale Dienste – Gesundheit  
061 486 26 37  
bettina.zeugin@allschwil.bl.ch

## Allschwiler Abstimmungsergebnisse vom 22. September

Anzahl Stimmberechtigte: 13'219  
davon Auslandschweizer: 497  
abgegebene Stimmrechtsausweise: 5870  
Anzahl brieflich Stimmende: 5749  
Stimmbeteiligung: 44,4 %

ungültig 138  
gültig 5526  
Ja-Stimmen 1670  
Nein-Stimmen 3856

### Kantonale Vorlage

**3. Teilrevision des Gesundheitsgesetzes vom 11. April 2024; Zulassung von Leistungserbringern zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung**

eingelegte Stimmzettel: 5602  
davon waren: leer 175  
ungültig 127  
gültig 5300  
Ja-Stimmen 3374  
Nein-Stimmen 1926

### Kommunale Vorlage

#### 4. Tempo 30 in den Quartierstrassen

eingelegte Stimmzettel: 5784  
davon waren: leer 39  
ungültig 131  
gültig 5614  
Ja-Stimmen 3105  
Nein-Stimmen 2509

### Eidgenössische Vorlagen

**1. Volksinitiative vom 8. September 2020 «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)»**

eingelegte Stimmzettel: 5803  
davon waren: leer 66  
ungültig 135  
gültig 5602

Ja-Stimmen 2553  
Nein-Stimmen 3049

**2. Änderung vom 17. März 2023 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) (Reform der beruflichen Vorsorge)**

eingelegte Stimmzettel: 5796  
davon waren: leer 132

### Bestattungen

#### Beetschen, Kurt

\* 25. Dezember 1927  
† 11. September 2024  
von Lenk BE  
wohnhaft gewesen in Allschwil, Schützenweg 25, mit Aufenthalt in 4104 Oberwil, Drei Linden  
Wohnen und Leben im Alter, Langgasse 61

Alterszentrum am Bachgraben,  
Muesmattweg 33

#### Fässler-Burri, Willi

\* 24. Oktober 1942  
† 17. September 2024  
von Rehetobel AR  
wohnhaft gewesen in Allschwil, Hegenheimerstrasse 14

#### Gross-Bazzo, Silvana

\* 9. Oktober 1950  
† 18. September 2024  
von Basel  
wohnhaft gewesen in Allschwil, Gartenstrasse 15

#### Dutoit-Gasser, Stephanie

\* 30. März 1932  
† 18. September 2024  
von Basel  
wohnhaft gewesen in Allschwil,

### Termine

- **Dienstag, 1. Oktober**  
Kunststoffsammlung  
Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 2. Oktober**  
Grobsperrgut Sektoren 1–4,  
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 3. Oktober**  
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Montag, 7. Oktober**  
Shredderdienst Sektor 1
- **Mittwoch, 9. Oktober**  
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 10. Oktober**  
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Montag, 14. Oktober**  
Shredderdienst Sektor 1
- **Dienstag, 15. Oktober**  
Kunststoffsammlung  
Sektoren 1–4



**Baugesuch KW 39**

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

065/1416/2024 Bauherrschaft: Dematté Simona u. Jetzer Dematté Olivier, Pappelstrasse 27, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin, Parzelle A2108, Pappelstrasse 27, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Glutform Fүүrparadies GmbH, Noser Nicole, Hertnerstrasse 17, 4133 Pratteln.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an: <https://bgauflage.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8.30 bis 11.45 Uhr, Montag

13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

**Einsprachen** gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **7. Oktober 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der

Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie  
a. nicht innert Frist erhoben oder  
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau – Raumplanung – Umwelt

# Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	18	02. Mai	36	05. September
2	10. Januar	<b>19</b>	<b>09. Mai</b>	<b>37</b>	<b>12. September</b>
<b>3</b>	<b>17. Januar</b>	20	16. Mai	38	19. September
4	24. Januar	<b>21</b>	<b>23. Mai</b>	<b>39</b>	<b>26. September</b>
<b>5</b>	<b>31. Januar</b>	22	30. Mai		
				40	03. Oktober
6	07. Februar	<b>23</b>	<b>06. Juni</b>	<b>41</b>	<b>10. Oktober</b>
<b>7</b>	<b>14. Februar</b>	24	13. Juni	42	17. Oktober
8	21. Februar	<b>25</b>	<b>20. Juni</b>	<b>43</b>	<b>24. Oktober</b>
<b>9</b>	<b>28. Februar</b>	26/27	27. Juni	44	31. Oktober
10	07. März	28/29	11. Juli	<b>45</b>	<b>07. November</b>
<b>11</b>	<b>14. März</b>	30/31	25. Juli	46	14. November
12	21. März			<b>47</b>	<b>21. November</b>
<b>13</b>	<b>28. März</b>	32	08. August	48	28. November
		<b>33</b>	<b>15. August</b>		
14	04. April	34	22. August	<b>49</b>	<b>05. Dezember</b>
<b>15</b>	<b>11. April</b>	<b>35</b>	<b>29. August</b>	50	12. Dezember
16	17. April (Do)			<b>51/52</b>	<b>19. Dezember</b>
<b>17</b>	<b>25. April</b>				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Wenn die Zeit die Wunden nicht heilt

reinhardt



Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

## Swiss TPH Symposium

## Eine Forschungsagenda für Noma

AWB. Das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) hat heute am 20. September in Allschwil ein Symposium organisiert zum Thema «Defining the Noma Research Agenda». Das Symposium brachte rund 100 Fachleute aus Wissenschaft, öffentlichem Gesundheitswesen, Politik und Gesundheitsförderung sowie Noma-Überlebende zusammen. Ziel des Anlasses war es, die Kräfte im Kampf gegen Noma zu bündeln und eine gemeinsame Forschungsagenda zu definieren.

Noma ist eine verheerende Krankheit, die vor allem Kinder betrifft, die in extremer Armut leben. Die Krankheit beginnt scheinbar harmlos mit wundem Zahnfleisch und leichtem Mundgeruch. In diesem Stadium könnte die Krankheit mit einem Breitband-Antibiotikum leicht geheilt werden. Bleibt sie unbehandelt, greift die Infektion auf das umliegende Gewebe über und führt innerhalb weniger Tage zur Nekrose.

Bis zu 90 Prozent der Betroffenen sterben an Noma, wenn sie nicht behandelt werden. Noch immer sind viele Aspekte von Noma unbekannt, vom genauen Verlauf der Krankheit bis hin zur Zahl der Betroffenen. Ende 2023 wurde Noma von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) offiziell als vernachlässigte Tropenkrankheit (neglected tropical disease, NTD) anerkannt.



Das Symposium brachte Experten aus der ganzen Welt sowie Noma-Überlebende aus Nigeria und Mosambik zusammen. Foto zVg

«Die Entscheidung der WHO, Noma in die offizielle Liste der vernachlässigten Tropenkrankheiten aufzunehmen, ist ein wichtiger Meilenstein im Kampf gegen die Krankheit. Es ist nun zentral, dass die Forschungsgemeinschaft und die wichtigsten Akteure im Bereich der globalen Gesundheit eng zusammenarbeiten, um bestehenden Wissenslücken zu schliessen und einen Aktionsplan zu entwickeln», sagte Jürg Utzinger, Direktor des Swiss TPH, in seiner Eröffnungsrede.

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die Ausrottung von Noma

möglich ist, wenn Akteure aus verschiedenen Bereichen und Disziplinen zusammenarbeiten. «Niemand sollte an einer Krankheit leiden oder sterben müssen, die vermeidbar und behandelbar ist», sagte Anaïs Galli, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Swiss TPH und Mitorganisatorin des Symposiums. «Die Lösung liegt in unseren Händen: Wir müssen über Grenzen und Fachbereiche hinweg zusammenarbeiten, um Ernährungssicherheit, Zugang zu Gesundheitsversorgung, verbesserte Hygiene und letztlich eine weltweite Verringerung der Armut zu erreichen.»

## Neophyt

## Japankäfer vielleicht im Untergrund

AWB. Die Flugsaison des Japankäfers ist offenbar vorbei. Wie das Bau- und Verkehrsdepartement und Erziehungsdepartement (Basel-Stadt) sowie die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (Kanton Basel-Landschaft) mitteilten, wurden inzwischen die wichtigsten Massnahmen zur Bekämpfung des Japankäfers umgesetzt. Ende September erfolgen noch einzelne Nematodenbehandlungen auf Flächen im Befallsherd, die nicht zuvor angefeuchtet werden konnten. Die Allgemeinverfügung blieb nach wie vor in Kraft. Ob die Massnahmen erfolgreich waren, wird sich im kommenden Jahr zeigen. Erst dann können Individuen des invasiven Käfers wieder entdeckt werden. Aktuell spielt sich der Lebenszyklus der Japankäfer-Larven im Boden ab, sollten Eiablagen erfolgt sein. Im kommenden Frühjahr erfolgen weitere Nematodenbehandlungen, und es werden im Befallsherd Stichproben von Rasensoden genommen, um mögliche Larven frühzeitig zu entdecken.

## Leserbriefe

## Klassenbäume werden wieder gepflegt

Das FDP-Postulat vom 27.4.1987 «Förderung der Verbundenheit zur Natur und zu Allschwil» wird dieses Jahr wieder aktiviert, wie Gemeindepräsident Franz Vogt an der Einwohnerratssitzung vom 3. September zu unserer Freude mitteilte. Ich danke dafür. Ein besonderes Dankeschön gehört dem ehemaligen Einwohnerrat Jean-Jacques Winter, SP, der sich hartnäckig für die Wiederbelebung der Klassenbäume einsetzte. Er wurde für seinen unermüdlichen Einsatz belohnt, was mich als ehemaligen Mitautor des Postulats besonders freute. Max Ribi, Allschwil

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch) oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

## Was ist in Allschwil los?

## September

- Fr 27. Konzert Ronin**  
Konzert von Nik Bärsch, Sha, Kaspar Rast und Jeremias Keller. Im Rahmen der Kulturtage. Saal der Schule Gartenhof, 20 Uhr.
- Theateraufführung «Educating Rita»**  
Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell, vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtage. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.
- Sa 28. Theateraufführung «Educating Rita»**  
Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtage Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.
- Mo 30. Tanznachmittag mit Rikky G**  
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

## Oktober

- So 6. Morgenspaziergang für Naturbeobachter**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Dorf-

platz, 8 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.

- Mo 7. Schwyzerörgelkonzert**  
Alterszentrum Am Bachgraben. Konzert des Echos vom Augarten. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Do 10. Vortrag «Sicherheit im Alter/Alltag»**  
SeniorenDienst. Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.
- Sa 12. Lagerabschlusskonzert**  
Musikschule Allschwil. Klarinettenklasse von Martin Frei. Aula Primarschule Neuallschwil, 19 Uhr.
- Konzert «Les Nations»**  
Barock-Ensemble Avventura Barocca mit Mezzosopranistin Maya Amir. Kirche St. Theresia, 19.30 Uhr.
- So 13. Bohrerhofquartier-Flohmarkt**  
Zic Zac bis Restaurant Bohrerhof, vom Langen Loh bis zur Spitzwaldstrasse, 10 bis 16 Uhr. Ballons kennzeichnen die Stände. Mehr unter [www.quartierflohmarktallschwil.ch](http://www.quartierflohmarktallschwil.ch).

## Konzert Verwirrte Feinde

Das Ensemble Le Souper du Roi gibt ihr Konzertprogramm «Verwirrte Feinde». Auf historischen Instrumenten werden barocke Kompositionen gespielt, die fremde Länder und Kulturen thematisieren. Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48, 17 Uhr.

## Mo 14. Komplettkurs lebensrettende Basismassnahmen

Gemeinde Allschwil und Verein LifeSupport. Ideal für angehende First Responder. Saal Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter [www.lifesupport.ch/bls/anmeldung](http://www.lifesupport.ch/bls/anmeldung). Gratis für Allschwiler Einwohnende.

## Konzert des Duos PanTastico

Alterszentrum Am Bachgraben. Panflöte und Klavier. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

**Verkehr**

**Sperrung zwischen Allschwil und Oberwil**

AWB. Die Sanierungsarbeiten an der Oberwiler- und Allschwilerstrasse zwischen Allschwil und Oberwil dauern voraussichtlich bis November 2025. Im nächsten Schritt wird die Kantonstrasse in Allschwil zwischen dem Herrenweg und dem Himmelrichweg vom 1. Oktober bis voraussichtlich 13. April 2025 komplett gesperrt. Der Verkehr wird über den Herrenweg und der Binningerstrasse umgeleitet.

Die aktuelle Verkehrsführung mit zwei Lichtsignalanlagen im Abschnitt zwischen dem Herrenweg in Allschwil und dem Gymnasium Oberwil bleibt bestehen. Für Velofahrende ändert sich die Situation im Baustellenbereich nicht.

In Allschwil und Oberwil wird die Oberwilerstrasse/Allschwilerstrasse im Abschnitt zwischen dem Himmelrichweg in Allschwil und dem Gymnasium Oberwil seit dem 22. April erneuert. Dabei wird neben dem neuen Strassenbelag und der Strassenentwässerung eine neue Stromleitung der Primeo AG erstellt. Im Abschnitt zwischen dem Herrenweg bis zum Himmelrichweg bauen die Gemeinden Allschwil und Oberwil neue Wasserleitungen.

**Impressum**

**Ämtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage  
 1 305 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2023)

**Redaktion**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch  
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)  
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ah)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 82.- inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos**  
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch  
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



**WIR GRATULIEREN DEN GEWINNERN!**

Vielen Dank an das OK Team Allschwiler Märt und allen Besuchern für das tolle Event. Bei unserem Gewinnspiel konnten **153 Hörgeräte** gezählt werden!

Über je einen Gutschein im Wert von 100 CHF für das Landhus in Allschwil dürfen sich freuen:

Maria Riggenbach (153)  
 Bengt Pernhag (153)



dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

**HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE**

Spitzel	lange Stoss-waffe	Nach-ahmung	Jass-karte	ein-stimmig	Weide-land in Ungarn	Olympia-stadt 2004	galler-tartiges Nessel-tier	Gebühr, Steuer	ledig-lich	einer der Mörder Cäsars	unbe-stimm-ter Artikel	süd-asiat. Staat
				7			beilie-gend, in der Anlage					
kleine Mahlzeit					Hand-trommel						6	
grober Sand				Ziffer, Nummer			Ursache					
					5	Mittel-meer-insel Italiens			Rhein-zufluss (BL)		Schlag-instru-ment	
Auto-stadt in Michigan (USA)	Mineral, Schmuck-stein		unklug	Haut-ausschlag			Turn-übung					
		9										
Brötchen mit Würst-chen		auf-spaltbar	Araber-fürst					mensch-liches Einzel-wesen	Waren-rechnung		Schweizer Gitarrist (Max)	
Luft holen							Reihe, Serie		3			
				8	Patron d. Angler und Fischer	Stadt in Süd-frank-reich	exklus-ives Fest					Torilla-chip aus Mais-mehl
Fest-halte-gerät	graugelb, gelblich		sich täu-schen				Tonfall, Aus-sprache					4
Pflan-zenwelt			essbare Früchte		Hoch-land in Zentral-asien				10	Abk.: Schweizer Alpen-Club		
Abk.: Abbil-dung				hohes Bauwerk		2	gleitende Abwärts-bewegung					
Wurfseil der Cow-boys					oberhalb von					bevor		
eh. Raum-mass eines Schiffes (Abk.)			1	Beschä-digung im Stoff			Mittel gegen Sod-brennen					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 1. Oktober, alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!